

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 15

Artikel: DSLR wird für uns ein immer wichtigeres Marktsegment
Autor: Emmerich, Olaf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotointern

digital imaging

1. Oktober 2007 15

14-tägliches Informationsmagazin für Digitalprofis. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Digitale Spiegelreflexkameras sind Trumpf. Sie sorgen zur Zeit für einen wohltuenden Aufwind in der Branche. Das hat sie auch bitter nötig, schliesslich müssen nach den eher mageren letzten Jahren auch wieder Reserven angelegt und Investitionen getätigt werden. Aber nicht nur die digitalen Spiegelreflexkameras boomen, sondern auch die digitalen Kompaktmodelle, die auch qualitativ nochmals eine Runde zugelegt haben. In dieser Ausgabe vergleichen wir die aktuellsten Modelle der 12 Megapixel-Klasse, die nicht nur bezüglich ihrer Auflösung der Topklasse angehören, sondern auch was die Datenqualität anbelangt. Die kamerainterne Signalverarbeitung hat in den letzten Monaten bei allen Anbietern erstaunliche Fortschritte gemacht, was sich auf die Schärfe, den Kontrastumfang und die Farbbrillanz positiv auswirkt.

Allerdings: Sehr viel mehr Pixel dürften die 7,4 x 5,6 mm kleinen Chips kaum noch vertragen, sonst leidet der Dynamikumfang darunter. Die Website <http://6mpixel.org> will beweisen, dass 6 Megapixel eine Verunftsgrösse darstellen. Alles was darüber liege, sei qualitativ fragwürdig. Liebe Industrie: macht die Sensoren grösser ...

U. Tillmanns

sony α700 «DSLR wird für uns ein immer wichtigeres Marktsegment»



Noch diesen Monat soll die neue α700 von Sony lieferbar sein. Fotointern wollte von Product Manager Olaf Emmerich wissen wie der Schweizer Markt für diese Kamera aussieht und was sie speziell auszeichnet.

Herr Emmerich, seit etwa einem Jahr ist die α100 auf dem Markt. Wie hat sie sich etabliert, und wie hat sich der Markt seither entwickelt?

Olaf Emmerich: Seit die α100 Ende Juli letzten Jahres auf den

Markt gekommen ist, hat sich der Markt für digitale Spiegelreflexkameras in der Schweiz in Stückzahlen ungefähr verdoppelt. Die α100 hat einen ausgezeichneten Start hingelegt und neben zahlreichen Auszeichnungen wie z.B. dem

EISA Award als beste Consumer Camera 2006–2007 einen Marktanteil von 12 Prozent für Sony im DSLR Segment erreicht.

An wen richtet sich die α700 im Vergleich zur α100?

Mit der α700 steigt Sony in das Mid-Range Segment ein und richtet sich vor allem an ambitionierte Hobbyfotografen und semiprofessionelle Fotografen. Vor allem werden sich viele Konica Minolta-Kunden über die neue Kamera freuen, da alle Konica Minolta-Autofokus-Objektive der letzten 20 Jahre mit der neuen DSLR kompatibel sind. Neben den von einer Mid-Range Kamera erwarteten Features wurden im Vergleich zur α100 vor allem die ISO-Werte, das Gehäuse und das Verschlussgeräusch massiv verbessert.

Welches sind die wichtigsten Eigenschaften der α700?

Die α700 zeichnet sich durch einen 12,24 Megapixel CMOS-Sensor «Exmor», den im Gehäuse integrierten Bildstabilisator Super SteadyShot, einen 11-Punkt Hoch-

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

12 MPix: Speerspitzen des Pixelrennens im Test Seite 6

coolpix

Nikon stellt zum zehnten Geburtstag der Coolpix-Reihe acht neue Modelle vor.

report

Der UE- und CE-Bereich präsentierte sich diesen Herbst auf drei unterschiedlichen Messen.

monitore

Digitale Bilder werden oft am Computer beurteilt. Ist Ihr Monitor dafür präzise genug?

Seite 12

Seite 16

Seite 19

Slide in Style



www.samsungcameras.ch

imagine seductive features

Stellen Sie sich die unglaublich dünne, stilvolle Digitalkamera mit Slider und ausserordentlichen Multimedia-Fähigkeiten als Kamera, tragbarer Multimedia-Player und MP3 vor. Tauchen Sie ein in das unglaublich lebendige, grosse 3" LCD. Die "i70" gibt Ihnen darüber hinaus Dokument- und Bildbearbeitungsfunktionen.



Fortsetzung von Seite 1

leistungs-Autofokus, 5 Bilder in der Sekunde, ein leichtes und robustes Gehäuse mit Magnesium-Chassis und ein grosses hochauflösendes 3,0" LCD mit 921'000 Bildpunkten aus.

Sony schwenkt von CCD- auf CMOS-Sensoren über. Welches sind die Vor- und Nachteile der beiden Chip-Technologien?

Sony ist die einzige Firma, die sowohl CMOS- als auch CCD-Bildsensoren entwickelt und herstellt. Die Wahl des Bildsensors richtet sich nach der jeweils anvisierten Zielgruppe und deren Anforderungen. Nachdem in der $\alpha 100$ ein 10 Megapixel CCD-Chip zum Einsatz kam, wurde für die neue $\alpha 700$ ein neuer CMOS-Bildsensor mit 12,24 Megapixel namens Exmor entwickelt. Es ist ein CMOS-Sensor im APS-C Format mit einer Grösse von 23,5 x 15,6 mm. Der neue Sensor zeichnet sich durch eine neue spaltenweise Analog-Digital-Umwandlung und eine zweifache Rauschreduzierung aus, die direkt auf dem Sensor stattfindet. Dies ermöglicht der Kamera die Signale mit hoher Geschwindigkeit und in einer sehr hohen Bildqualität mit geringem Bildrauschen zu verarbeiten.

Sony hat als einzige Marke den Bildstabilisator in der Kamera. Wurde dieser gegenüber der $\alpha 100$ nochmals verbessert?

Das von Konica Minolta bekannte Bildstabilisierungssystem darf natürlich auch im Gehäuse der $\alpha 700$ nicht fehlen. Durch die Integration des Stabilisierungssystems im Kameragehäuse anstatt in den Objektiven, kann diese Funktion bei allen Objektiven eingesetzt werden. Hierbei messen Gyrosensoren die Bewegungen der Kamera und gleichen diese durch eine Gegenbewegung des Bildsensors aus. Mit diesem «eingebauten Stativ» sind um 2,5 bis 4 Stufen längere Verschlusszeiten als normal möglich und im Vergleich zu den 2,0 bis 3,5 Stufen bei der $\alpha 100$ wurden diese nochmals verbessert. Kombiniert man den Bildstabilisator mit hohen ISO-Werten – die dank des neuen CMOS Exmor Sensors und dem neuen BIONZ-Prozessor mit geringen Rausch-

werten möglich sind – bieten sich dem Fotografen ganz neue Möglichkeiten beim Spiel mit der Verschlusszeit.

Die $\alpha 700$ hat einen Dualslot für CF- und Memory Sticks. Weshalb werden die eingelegten Karten nicht automatisch erkannt?

Die $\alpha 700$ bietet die Möglichkeit sowohl Compact Flash als auch



«Wir haben im ersten Jahr mit der $\alpha 100$ im DSLR-Segment einen Anteil von 12 Prozent erreicht.»

Olaf Emmerich, Product Manager Digitalkameras

Memory Sticks zu nutzen. Welcher Kartenplatz genutzt werden soll, kann im Menü der Kamera eingestellt werden. Da die Fotografen in den meisten Fällen entweder Compact Flash oder Memory Sticks nutzen, muss diese Einstellung nicht häufig geändert werden. Ich werde den Verbesserungsvorschlag der automatischen Erkennung aufnehmen und vielleicht lässt sich dies auch über ein Firmware-Update der Kamera in Zukunft optimieren.

Sony bietet zu den α -Kameras zwei Objektivlinien an. Werden mehr Sony- oder mehr Carl Zeiss-Objektive gekauft?

Sony ist zur Zeit die einzige Marke, die im Consumer DSLR Markt Carl Zeiss Objektive anbietet. Diese zeichnen sich vor allem durch eine hohe Lichtstärke und ausgezeichnete Bildqualität aus. In Kombination mit dem zusätzlichen F2,8 Sensor des 11-Punkt-Autofokus erreicht die $\alpha 700$ eine sehr präzise und schnelle Fokussierung. Mit der Lancierung der $\alpha 700$ wird der Verkauf an Carl Zeiss-Objektiven steigen, es werden aber weiterhin mehr Sony als Carl Zeiss Objektive verkauft.

Welche neuen Objektive sind zur Erweiterung des α -Systems geplant?

Im Oktober wird das DT18 bis 200 mm durch das neue DT1:3,5–6,3/18–250 mm ersetzt und im November folgen das DT1:3,5–5,6/16–105 mm und das DT1:4–5,6/55–200 mm wird lanciert. Für

den Anfang nächsten Jahres sind ein 1:2,8/24–70 mm und ein 1:4,5–5,6/70–300 mm angekündigt.

Die $\alpha 700$ hat kein Liveview. Dürfen wir bei den nächsten Modellen mit diesem Feature rechnen?

Die Liveview-Funktion ist meiner Meinung nach vor allem für Umsteiger von Kompaktkameras auf

DSLR Kameras sehr hilfreich, da diese Fotografen es gewohnt sind über das Display zu fotografieren. Die Liveview-Technologie steckt noch am Anfang der Entwicklung und weitere Verbesserungen wie z.B. schwenkbare Displays oder ein verbesserter Autofokus wären sicherlich wünschenswert. Mit der Weiterentwicklung dieser Technologie kann ich mir eine Integration in die α -Modelle vorstellen. **Neu an der $\alpha 700$ ist die Funktionstaste. Wird diese künftig an allen α -Modellen zu finden sein?**



«Sony ist die einzige Marke, die im Consumer DSLR-Markt Objektive von Carl Zeiss anbietet.»

Olaf Emmerich, Product Manager Digitalkameras

Die Funktionstaste der $\alpha 700$ ermöglicht es dem Fotografen sehr schnell und einfach die wichtigsten Einstellungen der Kamera direkt auf der Oberfläche des LCD einzustellen. Es lassen sich zwar auch alle Einstellungen über das Menü einstellen, aber die Funktionstaste verkürzt hier die Wege. Ein Einsatz bei künftigen α -Modellen ist sicherlich wünschenswert, aber noch nicht bestätigt. **Die neue $\alpha 700$ ist HD-tauglich. Welchen Nutzen hat der Anwender davon?**

Die neue $\alpha 700$ besitzt einen HDMI-Anschluss und ermöglicht es, über das optional erhältliche HDMI-Kabel die gemachten Fotos direkt auf einem Full HD Fernseher in Fotoqualität anzuschauen und mit Freunden zu teilen. Eine kabellose Fernbedienung ist im Lieferumfang der $\alpha 700$ enthalten und so können Sie einfach und bequem Ihre Fotos vom Sofa aus geniessen. Die $\alpha 700$ ist kompatibel mit der neuen «Photo TV HD» Funktion von Sony, so dass beim Anschluss eines neuen Sony Bravia Fernsehers mit «Photo TV HD» die Einstellungen des Fernsehers automatisch an die Anforderungen zur optimalen Wiedergabe eines Standbildes angepasst werden.

Zur Sony $\alpha 700$ wird auch eine neue Software angeboten.

Welches sind damit die wichtigsten Möglichkeiten für den Anwender?

Die Sony Image Data Suite der $\alpha 700$ beinhaltet neben dem Picture Motion Browser 3 weitere Software-Programme. Die Image Data Lightbox SR erlaubt es dem Nutzer eine grosse Anzahl an Fotos zu managen. Es können z.B. mehrere ausgewählt und gleichzeitig vergrössert werden oder Bilder anhand einer 5-Sterne-Bewertung in Kategorien eingeord-

net werden. Die Software Image Data Converter SR ver2 ist die 2. Version der RAW-Bildbearbeitungssoftware von Sony. Sie ist im Vergleich zur 1. Version doppelt so schnell und unterstützt neu auch die D-Range-Optimizer-Funktion (Optimierung des Dynamikbereichs) der Kamera. Die Software Remote Camera Control ermöglicht es, die $\alpha 700$ via USB-Kabel an einen PC anzuschliessen. Der Fotograf kann Fotos schießen und auf dem PC speichern ohne die Kamera zu berühren.